



# DIE GROSSLOGEN: VIELFALT IN DER EINHEIT

Die fast 300-jährige Geschichte der Freimaurerei in Deutschland mit der Entwicklung einzelner Logen und ihrer Zugehörigkeit zu größeren Verbänden wie letztlich zu einer Großloge ist außerordentlich vielschichtig. Bedingt durch die Vielstaaterei und die Autonomie der Fürstentümer unterlag der Einfluss auf die Logenstruktur sehr starken Einwirkungen von außen.

Von England und Frankreich verbreitete sich im 18. Jahrhundert maßgebend das freimaurerische Gedankengut mit ihren unterschiedlichen Lehrarten. So etablierten sich in Deutschland mehrere Systeme, die auch unter Einwirkung landesherrschafflicher Hoheit bald zu verschiedenen Zusammenschlüssen der jeweiligen Logen führten und schließlich eigenständige, auch territorial bezogene Großlogen hervorriefen. Unter diesen Einflüssen entstanden bis zum Freimaurerverbot 1935 durch die Diktatur der Nationalsozialisten in der über 200-jährigen Geschichte der deutschen Freimaurerei zwölf Großlogen, von denen zwei als nicht anerkannt galten.

Nach Kriegsende 1945 versuchten die Brüder, im zerstörten Deutschland die Freimaurerei wieder aufzubauen. Ihre Logenhäuser, von den Nazis requiriert, teils abgerissen, waren fast alle im Kriegsgeschehen den Bomben zum Opfer gefallen. Wertvolles Kulturgut wie Logenbibliotheken u. a. – für immer verloren gegangen – stand ebenfalls nicht mehr für die Reaktivierung zur Verfügung.

Dennoch gelang es, nach Genehmigung der Wiederaufnahme freimaurerischer Tätigkeit durch die Militärverwaltungen der drei westlichen – amerikanischen, britischen und französischen – Besatzungszonen, schnell eine neue Organisationsform unter den Großlogen zu bilden. In der sowjetischen Besatzungszone war die Freimaurerei weiterhin verboten. Von den zwölf Vorkriegs-Großlogen blieben schließlich drei übrig, die anderen gingen in diesen drei auf. Hinzu kamen aber zwei neue Großlogen aus zwei westlichen Besatzungszonen: eine amerikanisch-kanadische und eine britische Großloge.

Am 19. Juni 1949 wurde in der Paulskirche zu Frankfurt die Einsetzung der „Vereinigten Großloge der Freimaurer von Deutschland“ feierlich vollzogen. Aus ihr bildete sich endgültig jene übergreifende Dachorganisation, die heute noch besteht und die auf die verfassungsgerechte Arbeit der regulären Freimaurerei in Deutschland achtet sowie die offiziellen Beziehungen mit den ausländischen Großlogen unterhält. Es sind die

- VEREINIGTEN GROSSLOGEN VON DEUTSCHLAND – BRUDERSCHAFT DER FREIMAURER (VGLvD).** Ihnen gehören folgende fünf Großlogen an:
- **GROSSLOGE DER ALTEN FREIEN UND ANGENOMMENEN MAURER VON DEUTSCHLAND (GLAFuAMvD);**
  - **GROSSE LANDESLOGE DER FREIMAURER VON DEUTSCHLAND (GLLvD);**
  - **GROSSE NATIONAL-MUTTERLOGE „ZU DEN DREI WELTKUGELN“ (GNML 3WK);**
  - **AMERICAN CANADIAN GRAND LOGGE AF & AM (ACGL);**
  - **THE GRAND LODGE OF BRITISH FREEMASONS IN GERMANY (GL BFG)**

- Großlogen bis 1935:
- 1744 Große National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“;
  - 1760 Große Loge von Preußen, genannt „Royal York zur Freundschaft“;
  - 1770 Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland;
  - 1786 Große Mutterloge des Eklektischen Freimaurerbundes;
  - 1810 Großloge „Zur Sonne“ in Bayreuth;
  - 1811 Große Loge von Hamburg;
  - 1811 Große Landesloge von Sachsen;
  - 1828 Großloge des Königreiches Hannover;
  - 1883 Großloge „Deutsche Bruderkette“ in Leipzig;
  - 1892 Großloge „Kaiser Friedrich Zur Bundestreue“;
  - 1905 Freimaurerbund zur aufgehenden Sonne (FzaS);
  - 1930 Symbolische Großloge von Deutschland



**Großmeister-Amt:**  
Geschäftsstelle und Archiv der VGLvD;  
Groß-Sekretär;  
Groß-Schatzmeister;  
Groß-Archivar

**Senat: 11 Mitglieder,** die von den 5 Großlogen bestimmt werden;  
5 Mtgl.: GLAFuAMvD;  
3 Mtgl.: GLL FvD;  
1 Mtgl.: GNML 3WK;  
1 Mtgl.: ACGL;  
1 Mtgl.: GL BFG